

# Stettiner Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Jahrgang 214 für Anhalt und Thüringen. 1921 Nr. 184

Bezugspreis: für dieses und darauffolgende Semester monatlich RM. 2,00, vierteljährlich RM. 5,00, halbjährlich RM. 10,00, jährlich RM. 20,00. Druck- und Postgebühren sind nicht abgerechnet.  
Abend-Ausgabe Anzeigenpreis: Die Spalte 50 mm breit und 10 mm hoch 10 Pf. Die Spalte 100 mm breit und 10 mm hoch 20 Pf. Die Spalte 150 mm breit und 10 mm hoch 30 Pf. Die Spalte 200 mm breit und 10 mm hoch 40 Pf. Die Spalte 250 mm breit und 10 mm hoch 50 Pf. Die Spalte 300 mm breit und 10 mm hoch 60 Pf. Die Spalte 350 mm breit und 10 mm hoch 70 Pf. Die Spalte 400 mm breit und 10 mm hoch 80 Pf. Die Spalte 450 mm breit und 10 mm hoch 90 Pf. Die Spalte 500 mm breit und 10 mm hoch 1,00. Die Spalte 550 mm breit und 10 mm hoch 1,10. Die Spalte 600 mm breit und 10 mm hoch 1,20. Die Spalte 650 mm breit und 10 mm hoch 1,30. Die Spalte 700 mm breit und 10 mm hoch 1,40. Die Spalte 750 mm breit und 10 mm hoch 1,50. Die Spalte 800 mm breit und 10 mm hoch 1,60. Die Spalte 850 mm breit und 10 mm hoch 1,70. Die Spalte 900 mm breit und 10 mm hoch 1,80. Die Spalte 950 mm breit und 10 mm hoch 1,90. Die Spalte 1000 mm breit und 10 mm hoch 2,00.  
Geschäftliche Berlin: Bernauer Str. 30. Fernruf Amt Karfunk Nr. 6280. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlags u. Druck von Otto Schiele, Halle-Saale.

### Stegerwalds Wiederwahl gesichert

#### Änderung der Ministerliste

Ministerpräsident Stegerwald hat seinen Auftrag zur Kabinetsbildung gestern dem Landtag zurückgegeben, der heute die Kenntnis vollziehen wird. Zwecklos werden alle bisherigen Fraktionen wiederum ihre Stimmen auf Stegerwald vereinigen.

Ministerpräsident Stegerwald beschäftigt für den Fall seiner Wiederwahl folgendes Kabinett zusammenzustellen:  
Präsident und Vizepräsident: Stegerwald;  
Canclel: Fischbeck;  
Justiz: Dr. a. M. Schöbhoff;  
Inneres: Reichsminister a. D. Schiffer (Mitglied des Reichstages und Landtags);  
Finanzen: Saemisch (Präsident des Landes-Finanzamts Rates);  
Landwirtschaft: Ministerdirektor Warmbold;  
Wissenschaft, Kunst und Volksbildung: Staatssekretär Prof. Dr. Pöcher.

Das neue Kabinett wird sich in dem oben angegebenen Falle heute dem Landtag vorstellen.  
Ueber die Gründe, die ihn zur Aufgabe seines Mandats bewegen haben, äußert sich der Ministerpräsident in einem Schreiben, von dem wir bereits kurz berichteten, an den Vorsitzenden des Landtags folgendermaßen:

„Im Laufe der Verhandlungen über die Bildung eines vereinfachten Ministeriums ist mir zur Kenntnis gekommen, daß ein Teil der bei meiner Wahl zum Ministerpräsidenten auf mich entfallenen Stimmen unter ihrer ursprünglichen Verwendung abgegeben worden ist. Da ich nicht glauben bin, aus diesem Anlaß gegen vereinfachten Mißbrauch des ich nicht geleisten Vertrauens Angriffe auf meine persönliche Ehre auf mich zu ziehen, halte ich eine erneute Wahl des Ministerpräsidenten für notwendig. Ich ziehe daher meine Annahmeerklärung hiermit zurück.“

Zur Erklärung mit dieser unter Wobbe aus der äußersten Linken, großer Bewegung im ganzen Saal gestern von Präsident Pöcher verlesene Erklärung Stegerwalds steht eine Darstellung der Demokraten über ihren Standpunkt, die gestern einem Mitarbeiter des „Vol. Anz.“ gegeben worden ist:  
Die Demokraten, für ein Kabinett der breiten Mitte umgebung eingemommen, hätten nach Verwerfung dieses Votums parteipolitische Bindungen von links und rechts schließlich zum Zentrum und Demokraten, das unterstellt wäre, abgewandt. Dem Zentrum und Demokraten, die Zustimmung erteilt, obwohl sie die schmerzlichen Bedenken dieser Lösung nicht verstanden. Die Fraktion hätte den Ministerpräsidenten und seine Partei bei den Verhandlungen wiederholt auf jene Bedenken hingewiesen. Die Tatsache jedoch, daß die Sozialdemokraten ihre Zustimmung gegeben, habe die Regierung angefaßt, die sie nicht eine der alten Koalition wäre, ohne die Personen und das Programm zu kennen, und selbst für den Fall, daß dieser Person nach Programm für sie Grundlage zu sachlicher Verhandlung gäben, habe eine überaus schwere Aufgabe gestellt. Zentrum und Demokraten seien nun zur Aufrechterhaltung der Koalition gezwungen, daß das Ministerium und sein Präsident lediglich auf die sachliche Programm gebunden seien, damit übergenommen, daß sich der Ministerpräsident heute einer Reue unterwerfe. Es müsse dem Präsidenten die einzelnen Parteien überlassen bleiben, wie sie sich zu dem mit einem untergeordneten Ranglose entlassenen Ministerium und seinem Programm stellen würden.

Die Verhandlungen über die Zusammenstellung der Ministerliste haben gestern noch im letzten Augenblick eine Wendung ergeben: Dominicus erklärte wiederholt, daß er seinen fraktionstypischen Schiffer für geeigneter halte, das Ministerium des Innen zu übernehmen. Schiffer hat sich noch nicht geäußert, ob er die Aufgabe übernehmen wolle. Inzwischen hat sich der Ministerpräsident für die Übernahme des Ministeriums durch Saemisch entschieden. Der Ministerpräsident hat, wie aus unserer Mitteilung von heute morgen schon hervorgeht, sein formales Verzicht auf die Wahl, die er heute als Reichsministerpräsident Saemisch in dem nach den neuen preussischen Finanzminister erklärt haben.

### Solgen der Zollgrenze

Der erste Tag der neuen Zollperiode brachte bereits lächerliche Störungen im Personen- und Güterverkehr. Wegen Personalmangels und ungenügender Vorbereitung funktioniert der Dienst noch sehr unvollkommen. Man beklagt sich insbesondere auf eine sehr schlechte Kontrolle. In Düsseldorf liegt der Güterverkehr völlig still. Dort lagern die Güter in großen Mengen von Gütergütern. Die Güterzüge haben sich auf zahlreichen Stationen. Der Berliner Bahnhof soll gestern morgen einem Warenlager. Man hält einen raschen Bau auf die Dauer für unmöglich

### Herrn Erzbergers Rechenfehler

Vom Sanjabad wird uns geschrieben:

Als Reichsfinanzminister sprach Herr Erzberger das große Wort gelassen aus: Nach Durchführung seiner Steuerreform werde es kein Großkapital, keine Milliarde mehr geben. Auf rein geistlichen und steuerrechtlichen Wege würden die sozialistischen Ideen vernichtet; 75 Prozent des ganzen ungeheuren Steuerbeitrages glaube er aus dem Besitz ziehen zu können.  
Diese Versicherungen zeugten von unerhörter Oberflächlichkeit und Kurzsichtigkeit, von einem vollständigen Verkennen der volkswirtschaftlichen Funktion des Kapitals. Ja mehr als das, sogar von einem völligen Mißverstehen der Lehren von Karl Marx und Friedrich Engels. Sie haben uns daran gebracht, daß die sozialistische Staat nach einer Katastrophe eines durch den verlorenen Krieges, schlechtere mit nachfolgender schwerer Revolution und unübertrefflichen Friedensverträgen zu verwickeln sei. Von der fortschreitenden Entwicklung der kapitalistischen Wirtschaft, von der tiefen Tendenz des Zinsfußes erwarten sie ihn. Karl Marx wußte sehr wohl die wirtschaftliche Bedeutung des Kapitals zu schätzen; es war ihm einer der größten Kulturaktoren. Nur allmählich wollte er es in den Besitz des Staates überführen. Nicht aber dachte er daran, es fortzuführen; damit kann man eben nur russische Zustände schaffen.  
Gewiß war es ein schwerer Fehler der Vorkriegszeit mit der Kriegszeit, dem Reich direkte Steuern zu verweigern, ein noch schwererer, alle Kriegslasten auf Anleihe zu nehmen, alles auf die Karte des Sieges zu setzen. Nur war gerade Herr Erzberger einer der Hauptvertreter dieser falschen Politik gewesen, hatte immerzu aussonderte eine mögliche beherrschende Reichsfinanzreform befohlen, war Vertreter jenes energiegelassen Partikularismus der Einzelstaaten gewesen, welcher dem Reich keine direkten Steuern gönnte. Freilich pflegte Meneghini die ärgsten Fanatiker der Gegenwart zu werden.

Nach dem verlorenen Kriege und der Revolution war es die dringende Aufgabe gewesen, sofort große Steuern einzuführen. Der Entwurf einer Kriegsteuer vom Vermögenszuwachs war auch fertiggestellt; seine sofortige Verabschiedung und Veranlagung hätte weitgehend die Inflation mit Papiernoten verhindert. Die Steuererklärungen mit dem Stichtag vom 31. Dezember 1918 lagen größtenteils vor. Uns engländer Fiskalität, um noch die Revolutionsgewinne des ersten Halbjahrs 1919 zu erfassen, wurde der Stichtag auf den 1. Juli 1919 verlegt und die Steuer in dreifachm Umfang erfüllt, so daß der größte, auf schädliche Weise erworbene oder übermäßig als Folge der Geldentwertung entstandene rein fiktive Vermögenszuwachs, der in Wirklichkeit meist nur ein Verlust war, bis auf das Maximum von 172.000 Mark vergrößert wurde, das zudem noch dem Reichsnotopfer unterliegt. Es waren vor allem die sozialdemokratischen Parteien und der linke Flügel des Zentrums unter Erzbergers Führung, die den in sich gefunden Steuergedanken durch die Überbetreibung verballhornierten und damit eine unheuerliche Kapitalflucht und Steuerflucht großzogen. Schätzten doch die Schweizer Finanzbehörden allein das nach der Schweiz geschickte Kapital auf 13 Milliarden Schweizer Franken.

Durch die unglückliche Verabschiedung der Finanzgesetze, durch deren Überleitung mit einem Mißverständnis verurteilt wurde die Veranlagung bis in den Herbst 1920 verzögert; wurde damit einerseits das Reich mit seinem Geldverfall immer mehr auf die Notensprengel angewiesen, andererseits der Kapitalflucht immer weiterer Spielraum geöffnet. Hand in Hand damit ging das Sammeln von Noten, von Zinsen und Kursverlusten. Bei Höchstzinsen von 40, allenfalls 50 Prozent würde die Kriegsausgabensteuer weit höhere Erträge ergeben haben als so, hätte sie die Steuerformel nicht beruht in Unmoral veranbartelt.  
Zu ihr trat das Reichsnotopfer. Bei offiziellem Kriegsausgang wäre eine 30 Prozent nicht übersteigende einmalige Vermögenssteuer wohl zu erwarten gewesen; bei ihrer tatsächlichen Durchführung wäre der Volkswirtschaft dann wohl weitgehend verheerend worden. Ein Sonderabkommen wie der als Referent auf dem letzten deutschen Konfessionskongress verhandelt wurde unter Zustimmung, in Veranlagung des Reichsfinanzministers Erzberger trotz des verlorenen Krieges und der Kapital verwindenden Revolution die Höhe bis auf 60 Prozent des nach Abzug der Kriegsausgabensteuer noch verbleibenden Vermögens festgesetzt. Und beide Steuern waren auf der Fiktion aufgebaut, daß die Papiermark von heute noch die Goldmark von gestern sei.

Die Überbetreibung der Steuerlasten machte es notwendig, die einmalige große Vermögenssteuer als einer laufenden in 30, bei landwirtschaftlichem Besitz in 50 Jahren zu tilgenden Vermögenssteuer zu machen, die aber nicht vom jeweiligen, sondern von einem früher einmal bestandenem Vermögen erhoben wird, während alle neu gebildeten oder erworbenen Vermögen davon nicht getroffen werden. Es war dies um zu verstehen, als man nicht mehr mit einem stabilen Geldwert zu rechnen hatte und das Fundament

### „Dorwärts“ und Demokraten

Im „Vorwärts“ lesen wir:  
Nach ein Wort zu Stegerwalds formellen Rücktritt. Nach dem Dienstag hat Herr Stegerwald öffentlich erklärt, daß er nicht zurücktreten werde. Wenn er jetzt plötzlich das Bedauern empfindet, die „politische Atmosphäre“ durch seinen Rücktritt zu reinigen, wie eine seiner Reden vorgetragen hat, so ist dies ein höchst offensichtlich nicht zu ihm entfallen. Man darf vermuten, daß Herr Stegerwald von den Demokraten zu diesem Schritt gedrängt worden ist, deren Unterhändler sich nicht zu der bequemen Gedächtnischwache der Herren Dr. Schöb und Groenewald aufhängen konnten, und denen ein Rücktritt in das Reich nicht hätte zu einem anderen Rücktritt im Gegensatz zu ihrer eingegangenen Verpflichtung aufgegeben werden.  
Das Kabinett Stegerwalds steht sich, soweit es Politiker umfaßt, ausschließlich auf Zentrum und Demokraten. Welche Parteien zusammen am Ende der letzten Regierung standen, das ist bekannt. Gegen solche ausgeprägten Reichsregierung haben diese Parteien nichts einzuwenden, denen die klare Mehrheit der alten Koalition „nicht genügend tragfähig“ erschien. Zweifelhaft konnten die Mittelparteien nicht sagen, daß ihre Einbindung gegen die Wiederkehr der alten Koalition nur vorübergehend wäre. Nicht veranlaßt man eine tragfähige Regierungsbildung zu erlangen, sondern sich den Sozialparteien in die Arme zu werfen.  
Nach einer 21. Meldung haben die Demokraten am Mittwoch die Absicht einer „offiziellen“ Bedenken in der Reichsregierung, an der Regierungsbildung Stegerwalds nachzudenken wollen. Das wird einigemmaßen schwer fallen, denn die Demokraten haben mehrfach öffentlich erklärt, weder einer Ministerregierung noch einer Reichsregierung beitreten zu wollen. Das Kabinett Stegerwalds ist bedenklich.

Die Auseinandersetzung zwischen den Sozialdemokraten und dem Zentrum aus Anlaß der angeblichen Bindung Stegerwalds geht inzwischen munter weiter. Nachdem der sozialdemokratische Abgeordnete Seemann und eine Industrielle die bekannte, mehr als deutliche Charakterisierung von Zentrum und Demokraten erfahren haben, erklärt jetzt der „Vorwärts“, die sozialdemokratische Fraktion habe zu der Angelegenheit schon Stellung genommen. Der Seemannschen Beantwortung siehe sie fern und sie bezaue sie; im übrigen aber lehne sie ab, sich die Person ihrer Unterhändler von der Gegenseite vorzuführen zu lassen; sonst müßte sie auch ihrerseits in eine Prüfung durch diese eintreten, wie auch die Fraktion noch mit den Unterhändlern des Zentrums Verkehr aufrechterhalten könnte. Die Großheit dieser Erklärung wird vom „Vorwärts“ von Redaktionen wegen noch unterrichten durch den Satz: Gerade das Zentrum sollte mit moralischer Unterstützung und Unterstellungen außerordentlich zurückhaltend sein, nachdem sich herausgestellt habe, daß seine Unterhändler nicht imstande waren, die Wahrheit über getroffene Vereinbarungen zu berichten.

und glaubt, daß die Bahnlinie bald vollständig verkorrt sein werden.  
In der württembergischen Industrie machen sich die Sanktionen in Betriebsbeschränkungen und Arbeiterentlassungen bemerkbar.  
Für den Eisenbahnbereich hat in allen Zonen der Soldendienst gestern begonnen, wenn auch mit vorübergehender Unterbrechung. Die Nachricht der Stilllegung hat in der ersten Stunde die Zollgrenze zunächst voraussichtlich überhaupt nicht in Erscheinung treten wird, ist irrt.  
Die Grenzkontrollen sind in der Pfalz in Funktion. In Brückenpfort Maina jedoch war sie gestern noch nicht. Der Personenverkehr war überall noch frei. Einzelne Vorbereitungen zur Veranlagung sind jedoch bereits getroffen. Der Soldatendienst wird ausgebaut.

### Herrn Erzbergers Rechenfehler

Vom Sanjabad wird uns geschrieben:  
Als Reichsfinanzminister sprach Herr Erzberger das große Wort gelassen aus: Nach Durchführung seiner Steuerreform werde es kein Großkapital, keine Milliarde mehr geben. Auf rein geistlichen und steuerrechtlichen Wege würden die sozialistischen Ideen vernichtet; 75 Prozent des ganzen ungeheuren Steuerbeitrages glaube er aus dem Besitz ziehen zu können.  
Diese Versicherungen zeugten von unerhörter Oberflächlichkeit und Kurzsichtigkeit, von einem vollständigen Verkennen der volkswirtschaftlichen Funktion des Kapitals. Ja mehr als das, sogar von einem völligen Mißverstehen der Lehren von Karl Marx und Friedrich Engels. Sie haben uns daran gebracht, daß die sozialistische Staat nach einer Katastrophe eines durch den verlorenen Krieges, schlechtere mit nachfolgender schwerer Revolution und unübertrefflichen Friedensverträgen zu verwickeln sei. Von der fortschreitenden Entwicklung der kapitalistischen Wirtschaft, von der tiefen Tendenz des Zinsfußes erwarten sie ihn. Karl Marx wußte sehr wohl die wirtschaftliche Bedeutung des Kapitals zu schätzen; es war ihm einer der größten Kulturaktoren. Nur allmählich wollte er es in den Besitz des Staates überführen. Nicht aber dachte er daran, es fortzuführen; damit kann man eben nur russische Zustände schaffen.  
Gewiß war es ein schwerer Fehler der Vorkriegszeit mit der Kriegszeit, dem Reich direkte Steuern zu verweigern, ein noch schwererer, alle Kriegslasten auf Anleihe zu nehmen, alles auf die Karte des Sieges zu setzen. Nur war gerade Herr Erzberger einer der Hauptvertreter dieser falschen Politik gewesen, hatte immerzu aussonderte eine mögliche beherrschende Reichsfinanzreform befohlen, war Vertreter jenes energiegelassen Partikularismus der Einzelstaaten gewesen, welcher dem Reich keine direkten Steuern gönnte. Freilich pflegte Meneghini die ärgsten Fanatiker der Gegenwart zu werden.

Nach dem verlorenen Kriege und der Revolution war es die dringende Aufgabe gewesen, sofort große Steuern einzuführen. Der Entwurf einer Kriegsteuer vom Vermögenszuwachs war auch fertiggestellt; seine sofortige Verabschiedung und Veranlagung hätte weitgehend die Inflation mit Papiernoten verhindert. Die Steuererklärungen mit dem Stichtag vom 31. Dezember 1918 lagen größtenteils vor. Uns engländer Fiskalität, um noch die Revolutionsgewinne des ersten Halbjahrs 1919 zu erfassen, wurde der Stichtag auf den 1. Juli 1919 verlegt und die Steuer in dreifachm Umfang erfüllt, so daß der größte, auf schädliche Weise erworbene oder übermäßig als Folge der Geldentwertung entstandene rein fiktive Vermögenszuwachs, der in Wirklichkeit meist nur ein Verlust war, bis auf das Maximum von 172.000 Mark vergrößert wurde, das zudem noch dem Reichsnotopfer unterliegt. Es waren vor allem die sozialdemokratischen Parteien und der linke Flügel des Zentrums unter Erzbergers Führung, die den in sich gefunden Steuergedanken durch die Überbetreibung verballhornierten und damit eine unheuerliche Kapitalflucht und Steuerflucht großzogen. Schätzten doch die Schweizer Finanzbehörden allein das nach der Schweiz geschickte Kapital auf 13 Milliarden Schweizer Franken.

Durch die unglückliche Verabschiedung der Finanzgesetze, durch deren Überleitung mit einem Mißverständnis verurteilt wurde die Veranlagung bis in den Herbst 1920 verzögert; wurde damit einerseits das Reich mit seinem Geldverfall immer mehr auf die Notensprengel angewiesen, andererseits der Kapitalflucht immer weiterer Spielraum geöffnet. Hand in Hand damit ging das Sammeln von Noten, von Zinsen und Kursverlusten. Bei Höchstzinsen von 40, allenfalls 50 Prozent würde die Kriegsausgabensteuer weit höhere Erträge ergeben haben als so, hätte sie die Steuerformel nicht beruht in Unmoral veranbartelt.  
Zu ihr trat das Reichsnotopfer. Bei offiziellem Kriegsausgang wäre eine 30 Prozent nicht übersteigende einmalige Vermögenssteuer wohl zu erwarten gewesen; bei ihrer tatsächlichen Durchführung wäre der Volkswirtschaft dann wohl weitgehend verheerend worden. Ein Sonderabkommen wie der als Referent auf dem letzten deutschen Konfessionskongress verhandelt wurde unter Zustimmung, in Veranlagung des Reichsfinanzministers Erzberger trotz des verlorenen Krieges und der Kapital verwindenden Revolution die Höhe bis auf 60 Prozent des nach Abzug der Kriegsausgabensteuer noch verbleibenden Vermögens festgesetzt. Und beide Steuern waren auf der Fiktion aufgebaut, daß die Papiermark von heute noch die Goldmark von gestern sei.

Die Überbetreibung der Steuerlasten machte es notwendig, die einmalige große Vermögenssteuer als einer laufenden in 30, bei landwirtschaftlichem Besitz in 50 Jahren zu tilgenden Vermögenssteuer zu machen, die aber nicht vom jeweiligen, sondern von einem früher einmal bestandenem Vermögen erhoben wird, während alle neu gebildeten oder erworbenen Vermögen davon nicht getroffen werden. Es war dies um zu verstehen, als man nicht mehr mit einem stabilen Geldwert zu rechnen hatte und das Fundament

### Herrn Erzbergers Rechenfehler

Vom Sanjabad wird uns geschrieben:  
Als Reichsfinanzminister sprach Herr Erzberger das große Wort gelassen aus: Nach Durchführung seiner Steuerreform werde es kein Großkapital, keine Milliarde mehr geben. Auf rein geistlichen und steuerrechtlichen Wege würden die sozialistischen Ideen vernichtet; 75 Prozent des ganzen ungeheuren Steuerbeitrages glaube er aus dem Besitz ziehen zu können.  
Diese Versicherungen zeugten von unerhörter Oberflächlichkeit und Kurzsichtigkeit, von einem vollständigen Verkennen der volkswirtschaftlichen Funktion des Kapitals. Ja mehr als das, sogar von einem völligen Mißverstehen der Lehren von Karl Marx und Friedrich Engels. Sie haben uns daran gebracht, daß die sozialistische Staat nach einer Katastrophe eines durch den verlorenen Krieges, schlechtere mit nachfolgender schwerer Revolution und unübertrefflichen Friedensverträgen zu verwickeln sei. Von der fortschreitenden Entwicklung der kapitalistischen Wirtschaft, von der tiefen Tendenz des Zinsfußes erwarten sie ihn. Karl Marx wußte sehr wohl die wirtschaftliche Bedeutung des Kapitals zu schätzen; es war ihm einer der größten Kulturaktoren. Nur allmählich wollte er es in den Besitz des Staates überführen. Nicht aber dachte er daran, es fortzuführen; damit kann man eben nur russische Zustände schaffen.  
Gewiß war es ein schwerer Fehler der Vorkriegszeit mit der Kriegszeit, dem Reich direkte Steuern zu verweigern, ein noch schwererer, alle Kriegslasten auf Anleihe zu nehmen, alles auf die Karte des Sieges zu setzen. Nur war gerade Herr Erzberger einer der Hauptvertreter dieser falschen Politik gewesen, hatte immerzu aussonderte eine mögliche beherrschende Reichsfinanzreform befohlen, war Vertreter jenes energiegelassen Partikularismus der Einzelstaaten gewesen, welcher dem Reich keine direkten Steuern gönnte. Freilich pflegte Meneghini die ärgsten Fanatiker der Gegenwart zu werden.

Nach dem verlorenen Kriege und der Revolution war es die dringende Aufgabe gewesen, sofort große Steuern einzuführen. Der Entwurf einer Kriegsteuer vom Vermögenszuwachs war auch fertiggestellt; seine sofortige Verabschiedung und Veranlagung hätte weitgehend die Inflation mit Papiernoten verhindert. Die Steuererklärungen mit dem Stichtag vom 31. Dezember 1918 lagen größtenteils vor. Uns engländer Fiskalität, um noch die Revolutionsgewinne des ersten Halbjahrs 1919 zu erfassen, wurde der Stichtag auf den 1. Juli 1919 verlegt und die Steuer in dreifachm Umfang erfüllt, so daß der größte, auf schädliche Weise erworbene oder übermäßig als Folge der Geldentwertung entstandene rein fiktive Vermögenszuwachs, der in Wirklichkeit meist nur ein Verlust war, bis auf das Maximum von 172.000 Mark vergrößert wurde, das zudem noch dem Reichsnotopfer unterliegt. Es waren vor allem die sozialdemokratischen Parteien und der linke Flügel des Zentrums unter Erzbergers Führung, die den in sich gefunden Steuergedanken durch die Überbetreibung verballhornierten und damit eine unheuerliche Kapitalflucht und Steuerflucht großzogen. Schätzten doch die Schweizer Finanzbehörden allein das nach der Schweiz geschickte Kapital auf 13 Milliarden Schweizer Franken.

Durch die unglückliche Verabschiedung der Finanzgesetze, durch deren Überleitung mit einem Mißverständnis verurteilt wurde die Veranlagung bis in den Herbst 1920 verzögert; wurde damit einerseits das Reich mit seinem Geldverfall immer mehr auf die Notensprengel angewiesen, andererseits der Kapitalflucht immer weiterer Spielraum geöffnet. Hand in Hand damit ging das Sammeln von Noten, von Zinsen und Kursverlusten. Bei Höchstzinsen von 40, allenfalls 50 Prozent würde die Kriegsausgabensteuer weit höhere Erträge ergeben haben als so, hätte sie die Steuerformel nicht beruht in Unmoral veranbartelt.  
Zu ihr trat das Reichsnotopfer. Bei offiziellem Kriegsausgang wäre eine 30 Prozent nicht übersteigende einmalige Vermögenssteuer wohl zu erwarten gewesen; bei ihrer tatsächlichen Durchführung wäre der Volkswirtschaft dann wohl weitgehend verheerend worden. Ein Sonderabkommen wie der als Referent auf dem letzten deutschen Konfessionskongress verhandelt wurde unter Zustimmung, in Veranlagung des Reichsfinanzministers Erzberger trotz des verlorenen Krieges und der Kapital verwindenden Revolution die Höhe bis auf 60 Prozent des nach Abzug der Kriegsausgabensteuer noch verbleibenden Vermögens festgesetzt. Und beide Steuern waren auf der Fiktion aufgebaut, daß die Papiermark von heute noch die Goldmark von gestern sei.

Wert aller überlebenden aus landwirtschaftlichen Vermögen... Rente der Vermögenssteuer mit mäßigen Einnahmen...

Die benötigten Industrie und Landwirtschaft Kapital und Kredit in so hohem Maße wie jetzt. Die Rohstoffe...

Jede Aktiengesellschaft ist jetzt genötigt, den Kapitalerhöhung zu Kapitalerhöhung zu streben, auch wenn sie glänzende Ueberschüsse erzielt...

Die wachsende Finanznot veranlaßt den Kaiserliche Erzberger, den Reichsfinanzminister Dr. Wirth, zur Einbringung einer Vorlage auf beschleunigte Einziehung eines Teils des Vermögenssteuern...

Daß, das Reich braucht dringend nötig das Geld, soll nicht die Entwertung der Mark durch fortwährende Zinsfuß der Notpresse ungebotene Dimensionen annehmen...

Da sowohl die Kriegsmachsteuer wie das Reichsnotopfer veranlaßt, zum größten Teil schon erhoben sind, so muß man sich mit dem Fortbestehen dieser Steuern trotz ihrer wirtschaftlichen Nachteile notgedrungen abfinden...

Die Reformvorstellungen werden sich im übrigen in erster Linie auf die Befreiung der Steuer der Erbschaft, der Kapitalerträge, der Körperschaften...

Wollen als Wähler, Mitglieder der nächsten polnischen Militärorganisation überleben in Polen, so müssen sie den Wähler der neuen Wähler in seinem Hause, spülen den Wähler nieder, töten die Wähler und rauben 14000 Mark...

Unserer Kaiserin letzte Fahrt

Von einem Kaiserlichen Angehörigen.

Die gewaltigen Gedächtnisgebäude in unserer Stadt, besonders aber die beiden, von der Antike an eine noch Tausenden zählenden Masse getragenen Säulen in der Westfront...

Von dem Stationengebäude in Wilsdorf drängten sich die Massen, und man wurde ein wenig reichlich mit und herpedelt, bis es uns gelang, auch ohne Karte, den Park zu betreten...

Nach der Befreiung der Kaiserin

h. Berlin, 21. April.

Kaisern war auch am gestrigen Nachmittag das Ziel ungepflühter Tausende, die an dem aufwachsenden Sorge der Kaiserin vorübergehen wollten.

Die Kaiserin am dem Trauerzuge nahmen zu Tausenden am Neuen Palais Aufstellung, von wo aus der endlose Zug nur langsam Schritt für Schritt vorrückte.



hinein bestickten die Mengen vor dem geöffneten Portal des Antikentempels. Auch um den Tempel herum lagen in unübersichtlicher Menge Kranzgebilde...

Wäume hingen geradezu voll Menschen und lagen sich unter der Leuchtigen Decke, es war ein gewaltiges Gedränge...

Und um 9:45 Uhr vorm. ging dann der Zug an uns vorbei! — Aber die wunderbaren Reiter des „Schloßes“ am Sonntagabend...

Die großen Massen drängten fort in der Richtung zum Antiken Tempel, um an der Kaiserin der letzten Kundentour vorüberzuziehen...

Leipziger Universitätsmode

Die vom Akademischen Senat der Universität Leipzig für die Zeit vom 22. bis 26. Juni d. J. geplante Leipziger Universitätsmode soll befinden, daß wir Deutschen trotz der Schicksalsnot...

Wache aus Antikentempel geschlossen. Zur Erhaltung dieser Mode von Schulpolizei wird, die auch einwirken dort verbleiben...

Die Kundgebungen für Hindenburg, Ludendorff und Wiedersheim werden sich auch am gestrigen Abend bei deren Anwesenheit am Schloß Gieseler fortsetzen.

Frankreichs Wiederaufbauordnungen

w. Paris, 21. April.

An der gestrigen Kammerdebatte wurde die Frage der Wiederaufbau des Budgets für den Wiederaufbau einer neuen. Bei dem Ziel über Verträge und Aufträge...

Der Plan für Deutschlands Ausbeutung

w. Paris, 21. April.

Während der Begegnung in Ruyne wird Briand noch George den Plan, den die besten Köpfe Frankreichs für den Fall ausgearbeitet haben, daß Deutschland in seinen politischen Verhältnissen verharre...

Nach einer Mitteilung Marcel Rutins im „Echo de Paris“ hatte die französische Regierung bis Mittwochabend 8 Uhr noch keinerlei amtliche Mitteilung über die nach dem deutschen Besatzungsplan...

Mitglieder der D. K. D. Zentrale verhaftet

Eine Anzahl Mitglieder der Zentrale der Kommunistischen Partei in Berlin ist verhaftet worden und ins Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Es handelt sich um die Mitglieder...

Die Universität Leipzig mit ihrer Aufforderung zur Teilnahme an der geplanten Tagung außer an die deutschen Volksgenossen...

— Hochschulangelegenheiten. Für den an der Universität Wittenberg (Sachsen) neu gegründeten Lehrstuhl für Chirurgie...

— Hochschulangelegenheiten. Für den an der Universität Wittenberg (Sachsen) neu gegründeten Lehrstuhl für Chirurgie...

— Hochschulangelegenheiten. Für den an der Universität Wittenberg (Sachsen) neu gegründeten Lehrstuhl für Chirurgie...

— Hochschulangelegenheiten. Für den an der Universität Wittenberg (Sachsen) neu gegründeten Lehrstuhl für Chirurgie...

— Hochschulangelegenheiten. Für den an der Universität Wittenberg (Sachsen) neu gegründeten Lehrstuhl für Chirurgie...

— Hochschulangelegenheiten. Für den an der Universität Wittenberg (Sachsen) neu gegründeten Lehrstuhl für Chirurgie...



**UT**

**Alte Promenade 11a**  
Fernruf 5738.

Ab morgen Freitag  
Erst-Aufführung!

**Der Mann ohne Namen.**

4 Eine abenteuerliche Anlegenheit in 6 Teilen von 4 Akte! Von E. Liebmann & Jacoby nach dem Roman von Peter K. Teil! **3. Teil! Gelbe Bestien. 3. Teil!**

Hauptrollen: Harry Liedtke, J. Vlodka, Wally Christiani, Georg Alexander, E. Kaiser-Titz, Manja Tatzelberg.

Vorführung: 4.50 7.00 9.20.

**Die Scheidung**  
Lustspiel in 3 Akten.

Beginn: Sonntags 3, Wochentags 4 Uhr.  
— Kleine Preise aufgehoben. —

**Lepziger**  
Fernruf 1224.

**Strasse 88**  
Fernruf 1224.

Ab morgen Freitag  
Erst-Aufführung!

**MIA MAY**

in dem gewaltigen Filmschauspiel in 5 Akten  
**„Der Leidensweg der Inge Krafft.“**

Die Presse schreibt: Ein Meisterstück film-dramatischer Wirkung ist der neue May-Film, der bei seiner Uraufführung im Tauentzin-Palast (Berlin) erblich begeisterten Beifall des Publikums ausloste. In der Tat ein makelloses Manuskript, von unendlicher Fülle und doch konzentriertester Geradlinigkeit der Handlung. Ein ungeheurer starker Stoff voll innerer und äußerer Spannung. Szenen im schneebedeckten Kaukasus, im Dschungel Afrikas, im Kloster, in der Hölle. Bedauernd Kinder um den Weihnachtstisch. Ein grosser Erfolg.

Vorführung: 4.40 6.50 9.10.

**Die Berliner Range, VI. Streich,**  
„Ihr bester Freund“ Lustspiel in 5 Akten mit **Hilde Wörner.**

Die neuesten Wochenberichte.

Beginn: Sonntags 3, Wochentags 4 Uhr. Kleine Preise aufgehoben.

**Bad Blankenburg**

Thüringer Wald.

Klimatischer Kurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thüringer Waldes.

**Friedrichroda** (Thüringer Wald) 490 bis 710 m. Beliebtester Sommer- u. Winterkurort Thür. Alle hygien. Einrichtungen. Voller Kurbetrieb. Gute Verpflegung. Prosp.: Städt. Kurverwaltung.

Walter Fricke  
Fränze Fricke geb. Matern  
Vermählte.

Magdeburg, April 1921.

Alle unmoderne Herren-Hüte werden schnell, sauber u. preiswert umgearbeitet  
**Carl Müller,**  
Wolffstr. 3.  
Fernruf 4612.

Scheuertücher empfiehlt vorzüglich H. Schnee Nachfolger, Gr. Stritz, 64.

Hustentabletten aus Bismutbad zu verkaufen  
**2 Gebett Federbetten** neu. Buch. erh. u. L. 3120 a. b. Geschäftestraße 6.

Photostat u. 18 Kalb. billig zu verk. Bismutbitt. 317 III.

**Statt besonderer Anzeige.**

Durch Unglücksfall beim Turnen verschied plötzlich mein lieber, einziger Sohn und Bruder, unser Enkel und Neffe, der

**Unterprimaner Gerhard Lehmer**

im Alter von 16 Jahren.

In Hofer Trainer  
**Catharina verw. Dipl.-Belinger, Lehmer**  
geb. Cronjäger

**Käte Lehmer**  
Kaufmann Erich Marx und Familie  
Fabrikant Wilhelm Cronjäger und Familie  
Marktscheider Hans Cronjäger und Frau  
Dr.-Ing. Carl Lehmer, Dipl.-Hüttenm.  
Stationsvorsteher Wilhelm Kildaner u. Familie.

Halle, Bismutstr. 28, den 20. April 1921.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 21. April, 3½ Uhr von der Kapelle des Städtischen Friedhofes aus statt.

**Dumas, Paris, Mansell, London, Bonnefeld, Holland, Schmitz, Köln, Sasse, Berlin, Beyerling, Köln,**

**boxen Sonntag, 24. April Sportplatz 98.**

Starker Andrang!  
::: Vorverkauf benutzen! :::

**Parkett**

in Eichen, Buche, als Belag alter Dielen u. Massivholböden, das Beste u. Billigste! Behandlungsvorschritt kostenlos.

La Bohnerwachs, Stahlmöbe usw. Parkett- und Steinhölz-Fußbodenfabrik

**Hönemann**  
Halle (Saale).  
Büro: Sternstraße 8, Ecke Kleine Brauhausstraße.  
Fernruf 3631 und 3849

Institut Bolke, Himmels, Thür. Kgl.-Abt.

**CONTINENTAL Regenmantele**

Verkaufsstelle:  
**G. Assmann, Halle a. S.**  
Große Ulrichstraße 49.

**Licht-&Spiele**

Ab morgen - Freitag -  
Das glänzende  
**Doppel-Programm:**  
Die  
**Flucht durch Flammen**

Schicksalstragödie einer Verführten.

Ein Werk von selten wichtiger Wirkung. Ein Geschichtes- und Sittdrama, das jeden fesselt, erschüttert, und in atemberaubender Spannung erhält. — 6 wichtige Akte.

Außerdem  
**Hilde Wolter** in ihrem neuesten Film:  
**Der Triumph des Todes** 4 Akten.

Ein Filmschauspiel von gewaltiger Pracht und Schönheit.

Einmal 3¼ Uhr, Beginn 4 Uhr. Sonntags Beginn 5 Uhr.  
Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

**Apollo-Theater**

Täglich 7½ Uhr!  
**„Die Perle der Frauen“**  
Vandellio: SAKI v. Pflieger

**Stadt-Theater**

Freitag, den 22. April  
Anfang 7. Ende 9½  
**Undine**  
Ballett-Oper von Ludwig Spinnler.  
Sonntags: Wenn Liebe erwacht.

**Thalia-Theater**

Sonntag, den 24. April  
abends 7 Uhr:  
**Als ich noch in Flammen leckte.**  
Ein frühes Spiel von Rehm und Freitag.

Gegen bequeme  
**Zeitjahrgänge**  
liefern wir  
**Sahrräder.**

Anfragen mit Stempel  
Stützpunkt unter Z. 11  
an Red. Hesse, Braunschweig.

**Walhalla**  
Lichtspiel-Theater

Ab Freitag:  
**Nirvana.**

Ein mystischer Sensationsfilm in 8 Akten.  
6 Teile! 6 Wochen fortlaufend!  
I. Teil:

**Das Haus d. Schreckens**

Sensationsvolle Tragödie in 6 Akten.  
Spielt in Indien, England sowie auf der Seefahrt.  
Vorführung: 6.15 9.00.

Fortsetzung der täglich stattfindenden Filmaufnahmen  
**Ganz Halle filmt!**

unter Leo Penkerts persönlicher Leitung.  
Täglich 8 Uhr. Stürmische Mafferkult.

**Hansa-Bund, Ortsgruppe Halle.**

Montag, den 25. April, abends 8 Uhr  
im Saale der Handelskammer, Franckestraße 5:

**Vortrag**  
des Generalsekretärs des Hansabundes  
**Herrn Zimmermann aus Berlin**  
über  
**„Die neuen Steuern von Einkommen und Vermögen unter besonderer Berücksichtigung der Reichseinkommensteuer.“**

**Modernes Theater**

die führende Kleinkunstbühne  
Neue Promenade 8. Anfang 7½ Uhr.

Donnerstag:  
**Der Elite-Tag, Cabarett: Ball.**  
Neues Programm.

**Tanz-Unterricht.**

Anmeldungen für den am 29. April beginnenden Kursus nehme ich in meiner Wohnung, Forestr. 8, von 5-4 Uhr entgegen. ::

**Rocco, Universitäts-Tanzlehrer.**  
**Diese Woche Ausnahmepreise!**

Stabfelle	...	...	...
Wandfelle	...	...	...
Gammelfelle	...	...	...
Schneefelle	...	...	...
Schwarz-Hind- u. Schweinef.	...	...	...

**Robert Hammer, Steifermmeister.**  
Kleine Sandstraße Nr. 2.

**Wo?**

kaufen Großbäckerei-Backwaren zu billigen Preisen  
**Kernseife, Schmierseife, Seifenpulver, Toilettenseife**  
aus d. Fabriklager  
Hauptkonditor  
Otto Heinrich Kaufmann  
**Paul Bierler, Halle**  
Generaldeputierter  
Kudolf-Opernstr. 10  
Tel. 3324.

**Zentralheizungsanlagen**  
und deren Reparaturen übernehmen

**Bartel & Münemann,**  
Telefon 5138. Halle a. S. Südstrasse 5.



Seine Staatsfreiheit würde den Ausführenden des Reiches unterworfen. Darum muß die Staatsänderung gegen den Willen der Familie bestehen bleiben, die ja auch eine stiftliche Kommende. Redner verlangte zur Veranschaulichung mehrerer Abänderungen einen unabhängigen Ausschuss, dessen Vorsitz auch ein unabhängiger Richter bekleiden würde. Ferner wurde eine Geschäftsleitung zum Kampf gegen alles, was in Schrift, Bild oder mündlicher Darstellung den Stempel der Gemeinheit trägt, anzuordnen.

— **Dankbaben** (Christgruppe Halle). Romm, den 2. April, abends 8 Uhr findet im Saale der Anhaltischen Landes-Stände, ein Vortrag des Generalsekretärs des Bundesverbandes Herrn Zimmermann aus Berlin über „Die neuen Steuern von Einkommen und Vermögen unter besonderer Berücksichtigung der Reichsrentenbesitzer“ statt.

— Die **Stadensitten** nimmt den während der Wintermonate häufigsten Verkehr an 1. Mai d. J. wieder auf, und zwar wird bereits am 30. April nachmittags 4.30 Uhr ab Bernburg nach ersten Waise der Waisensitzung nach dem Broden wieder gehalten werden. Es bestehen im Mai von Bernburg nach dem Broden und zurück zwei Zugpaare, denen sich in den Monaten Juni bis September weitere zwei Zugpaare anschließen werden. An den Fingiertagen werden von Bernburg nach dem Broden besondere Beobachtungen eingeleitet. Diese Zugverbindungen sind von den anstehenden Karzonten in dem am 1. Juni erscheinenden Sommerfahrplan vorgesehen. Die Züge bestehen aus den Sommer- und Winterzügen bis zum 15. Oktober d. J., an welchem Tage die Brodenbahn den Zugverkehr einstellen wird.

— **Schwere Unfälle**. Gestern nachmittags löste sich von Dache des Hauses Nr. 11, Friedrichstraße 3 ein Pfefferschloß und fiel einer auf der Straße vorübergehenden Person auf den Kopf. Die erst-erhellte Verletzung ist schwer und wurde mittels Doctores ihren Verletzungen abgesehen.

— **Stille Jahreshingee** aus Reichsbeständen, das Stück 30 bis 60 Pfg., ist jetzt im Kleinhandel erhältlich. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß die Hingee an jeden Kreisfiskus von der Salzherings-Einfuhr-Gesellschaft m. b. H., Berlin W. 8.

Reichsbestände, zu denen Bedingungen, welche ebenfalls zu beachten sind, abgegeben werden und daß im Interesse der schnellsten Abgabe des Reichsbestandesquantum auf 33 Pfg. (einfache Verpackung) freigelegt ist.

## Provinz Sachsen

× **Stößen**, 30. April. Die Herrschaft in benachbarten Gebieten, die nach dem Wegzug des Herrschers Poppel nach Ansbach bei Erfurt seit halb Jahrzehnt verfallen verfallen worden ist, wird nach Fertigstellung des hannoverschen Oberkreises nicht wieder besetzt werden.

× **Stößen**, 21. April. (Ein altertümlicher Goldfund) wurde im benachbarten Gemeindegeld bei Abreise eines alten Courees durch den jetzigen Eigentümer W. G. G. gemacht. Es wurden zwei noch gut erhaltene Goldstücke mit dem Gewicht 1678, 1690 und 1700 u. m. Die jüngsten der Münzen datieren aus dem Jahre 1807 und 1808. Eine einzige Goldmünze soll aus dem Jahre 1717 stammen. Alles übrige sind Silbermünzen in der ungeliebten Größe von fünf, drei und zwei Mark-Süden und Heller. Die Münzen sind an einem guten Teile noch sehr wohl erhalten, so daß die Jahreszahlen und die alte Schrift leicht lesbar sind.

× **Sanktersberg**, 21. April. (Ein Stadtmann). Der Gemeinderat beschloß die Anstellung eines juristischen Beamten mit dem Titel Stadtmann. Der Grund wird die Anstellung damit, daß der Stadt durch den Gemeinderat, des Kaufmanns- und Gewerbetreibenden, ein ganz erhebliche Kosten erwachsen. Diese neue Kraft soll den verschiedenen Gerichten vorstehen und gleichzeitig das Bürgeramt und das Stadtschreibereibureau übernehmen. — In Sommer soll ein Reichsbestände eingerichtet werden. Dazu soll die Stadt einen Zuschuß gewähren und zwar 10jährige Steuerfreiheit und Veranschlagung eines 800 Quadratmeter großen Platzes. Der Gemeinderat gab dazu seine Zustimmung. Die höchsten Bandenpreise sollen zur Rohentzehrung mit bezogen werden.

## Sportberichte

— **Berliner Reit- und Springturnier**. Der erste Tag des vom Reichsverband für Reitsport und Springturnier veranstalteten Reits- und Springturniers im Berliner Zoológico am Donnerstag ging bei gutem Wetter vor sich und wartete mit guten Leistungen auf. Der Große Damenpreis, eine Reifeitlerprüfung, wurde nur von fünf Damen besetzt, von denen Frau v. Prager und G. Bannas überwiegend gute Reiterinnen waren. Die mit ihrem Traineren Malach Bismann am zweiten Preis erhielt. Die Ergebnisse, Rangierung nach Reiterpreis: 1. A. 1. Fr. Bannas (Reit), 2. G. Bannas (Reit), 3. G. Bannas (Reit), 4. G. Bannas (Reit), 5. G. Bannas (Reit), 6. G. Bannas (Reit), 7. G. Bannas (Reit), 8. G. Bannas (Reit), 9. G. Bannas (Reit), 10. G. Bannas (Reit), 11. G. Bannas (Reit), 12. G. Bannas (Reit), 13. G. Bannas (Reit), 14. G. Bannas (Reit), 15. G. Bannas (Reit), 16. G. Bannas (Reit), 17. G. Bannas (Reit), 18. G. Bannas (Reit), 19. G. Bannas (Reit), 20. G. Bannas (Reit), 21. G. Bannas (Reit), 22. G. Bannas (Reit), 23. G. Bannas (Reit), 24. G. Bannas (Reit), 25. G. Bannas (Reit), 26. G. Bannas (Reit), 27. G. Bannas (Reit), 28. G. Bannas (Reit), 29. G. Bannas (Reit), 30. G. Bannas (Reit), 31. G. Bannas (Reit), 32. G. Bannas (Reit), 33. G. Bannas (Reit), 34. G. Bannas (Reit), 35. G. Bannas (Reit), 36. G. Bannas (Reit), 37. G. Bannas (Reit), 38. G. Bannas (Reit), 39. G. Bannas (Reit), 40. G. Bannas (Reit), 41. G. Bannas (Reit), 42. G. Bannas (Reit), 43. G. Bannas (Reit), 44. G. Bannas (Reit), 45. G. Bannas (Reit), 46. G. Bannas (Reit), 47. G. Bannas (Reit), 48. G. Bannas (Reit), 49. G. Bannas (Reit), 50. G. Bannas (Reit), 51. G. Bannas (Reit), 52. G. Bannas (Reit), 53. G. Bannas (Reit), 54. G. Bannas (Reit), 55. G. Bannas (Reit), 56. G. Bannas (Reit), 57. G. Bannas (Reit), 58. G. Bannas (Reit), 59. G. Bannas (Reit), 60. G. Bannas (Reit), 61. G. Bannas (Reit), 62. G. Bannas (Reit), 63. G. Bannas (Reit), 64. G. Bannas (Reit), 65. G. Bannas (Reit), 66. G. Bannas (Reit), 67. G. Bannas (Reit), 68. G. Bannas (Reit), 69. G. Bannas (Reit), 70. G. Bannas (Reit), 71. G. Bannas (Reit), 72. G. Bannas (Reit), 73. G. Bannas (Reit), 74. G. Bannas (Reit), 75. G. Bannas (Reit), 76. G. Bannas (Reit), 77. G. Bannas (Reit), 78. G. Bannas (Reit), 79. G. Bannas (Reit), 80. G. Bannas (Reit), 81. G. Bannas (Reit), 82. G. Bannas (Reit), 83. G. Bannas (Reit), 84. G. Bannas (Reit), 85. G. Bannas (Reit), 86. G. Bannas (Reit), 87. G. Bannas (Reit), 88. G. Bannas (Reit), 89. G. Bannas (Reit), 90. G. Bannas (Reit), 91. G. Bannas (Reit), 92. G. Bannas (Reit), 93. G. Bannas (Reit), 94. G. Bannas (Reit), 95. G. Bannas (Reit), 96. G. Bannas (Reit), 97. G. Bannas (Reit), 98. G. Bannas (Reit), 99. G. Bannas (Reit), 100. G. Bannas (Reit), 101. G. Bannas (Reit), 102. G. Bannas (Reit), 103. G. Bannas (Reit), 104. G. Bannas (Reit), 105. G. Bannas (Reit), 106. G. Bannas (Reit), 107. G. Bannas (Reit), 108. G. Bannas (Reit), 109. G. Bannas (Reit), 110. G. Bannas (Reit), 111. G. Bannas (Reit), 112. G. Bannas (Reit), 113. G. Bannas (Reit), 114. G. Bannas (Reit), 115. G. Bannas (Reit), 116. G. Bannas (Reit), 117. G. Bannas (Reit), 118. G. Bannas (Reit), 119. G. Bannas (Reit), 120. G. Bannas (Reit), 121. G. Bannas (Reit), 122. G. Bannas (Reit), 123. G. Bannas (Reit), 124. G. Bannas (Reit), 125. G. Bannas (Reit), 126. G. Bannas (Reit), 127. G. Bannas (Reit), 128. G. Bannas (Reit), 129. G. Bannas (Reit), 130. G. Bannas (Reit), 131. G. Bannas (Reit), 132. G. Bannas (Reit), 133. G. Bannas (Reit), 134. G. Bannas (Reit), 135. G. Bannas (Reit), 136. G. Bannas (Reit), 137. G. Bannas (Reit), 138. G. Bannas (Reit), 139. G. Bannas (Reit), 140. G. Bannas (Reit), 141. G. Bannas (Reit), 142. G. Bannas (Reit), 143. G. Bannas (Reit), 144. G. Bannas (Reit), 145. G. Bannas (Reit), 146. G. Bannas (Reit), 147. G. Bannas (Reit), 148. G. Bannas (Reit), 149. G. Bannas (Reit), 150. G. Bannas (Reit), 151. G. Bannas (Reit), 152. G. Bannas (Reit), 153. G. Bannas (Reit), 154. G. Bannas (Reit), 155. G. Bannas (Reit), 156. G. Bannas (Reit), 157. G. Bannas (Reit), 158. G. Bannas (Reit), 159. G. Bannas (Reit), 160. G. Bannas (Reit), 161. G. Bannas (Reit), 162. G. Bannas (Reit), 163. G. Bannas (Reit), 164. G. Bannas (Reit), 165. G. Bannas (Reit), 166. G. Bannas (Reit), 167. G. Bannas (Reit), 168. G. Bannas (Reit), 169. G. Bannas (Reit), 170. G. Bannas (Reit), 171. G. Bannas (Reit), 172. G. Bannas (Reit), 173. G. Bannas (Reit), 174. G. Bannas (Reit), 175. G. Bannas (Reit), 176. G. Bannas (Reit), 177. G. Bannas (Reit), 178. G. Bannas (Reit), 179. G. Bannas (Reit), 180. G. Bannas (Reit), 181. G. Bannas (Reit), 182. G. Bannas (Reit), 183. G. Bannas (Reit), 184. G. Bannas (Reit), 185. G. Bannas (Reit), 186. G. Bannas (Reit), 187. G. Bannas (Reit), 188. G. Bannas (Reit), 189. G. Bannas (Reit), 190. G. Bannas (Reit), 191. G. Bannas (Reit), 192. G. Bannas (Reit), 193. G. Bannas (Reit), 194. G. Bannas (Reit), 195. G. Bannas (Reit), 196. G. Bannas (Reit), 197. G. Bannas (Reit), 198. G. Bannas (Reit), 199. G. Bannas (Reit), 200. G. Bannas (Reit), 201. G. Bannas (Reit), 202. G. Bannas (Reit), 203. G. Bannas (Reit), 204. G. Bannas (Reit), 205. G. Bannas (Reit), 206. G. Bannas (Reit), 207. G. Bannas (Reit), 208. G. Bannas (Reit), 209. G. Bannas (Reit), 210. G. Bannas (Reit), 211. G. Bannas (Reit), 212. G. Bannas (Reit), 213. G. Bannas (Reit), 214. G. Bannas (Reit), 215. G. Bannas (Reit), 216. G. Bannas (Reit), 217. G. Bannas (Reit), 218. G. Bannas (Reit), 219. G. Bannas (Reit), 220. G. Bannas (Reit), 221. G. Bannas (Reit), 222. G. Bannas (Reit), 223. G. Bannas (Reit), 224. G. Bannas (Reit), 225. G. Bannas (Reit), 226. G. Bannas (Reit), 227. G. Bannas (Reit), 228. G. Bannas (Reit), 229. G. Bannas (Reit), 230. G. Bannas (Reit), 231. G. Bannas (Reit), 232. G. Bannas (Reit), 233. G. Bannas (Reit), 234. G. Bannas (Reit), 235. G. Bannas (Reit), 236. G. Bannas (Reit), 237. G. Bannas (Reit), 238. G. Bannas (Reit), 239. G. Bannas (Reit), 240. G. Bannas (Reit), 241. G. Bannas (Reit), 242. G. Bannas (Reit), 243. G. Bannas (Reit), 244. G. Bannas (Reit), 245. G. Bannas (Reit), 246. G. Bannas (Reit), 247. G. Bannas (Reit), 248. G. Bannas (Reit), 249. G. Bannas (Reit), 250. G. Bannas (Reit), 251. G. Bannas (Reit), 252. G. Bannas (Reit), 253. G. Bannas (Reit), 254. G. Bannas (Reit), 255. G. Bannas (Reit), 256. G. Bannas (Reit), 257. G. Bannas (Reit), 258. G. Bannas (Reit), 259. G. Bannas (Reit), 260. G. Bannas (Reit), 261. G. Bannas (Reit), 262. G. Bannas (Reit), 263. G. Bannas (Reit), 264. G. Bannas (Reit), 265. G. Bannas (Reit), 266. G. Bannas (Reit), 267. G. Bannas (Reit), 268. G. Bannas (Reit), 269. G. Bannas (Reit), 270. G. Bannas (Reit), 271. G. Bannas (Reit), 272. G. Bannas (Reit), 273. G. Bannas (Reit), 274. G. Bannas (Reit), 275. G. Bannas (Reit), 276. G. Bannas (Reit), 277. G. Bannas (Reit), 278. G. Bannas (Reit), 279. G. Bannas (Reit), 280. G. Bannas (Reit), 281. G. Bannas (Reit), 282. G. Bannas (Reit), 283. G. Bannas (Reit), 284. G. Bannas (Reit), 285. G. Bannas (Reit), 286. G. Bannas (Reit), 287. G. Bannas (Reit), 288. G. Bannas (Reit), 289. G. Bannas (Reit), 290. G. Bannas (Reit), 291. G. Bannas (Reit), 292. G. Bannas (Reit), 293. G. Bannas (Reit), 294. G. Bannas (Reit), 295. G. Bannas (Reit), 296. G. Bannas (Reit), 297. G. Bannas (Reit), 298. G. Bannas (Reit), 299. G. Bannas (Reit), 300. G. Bannas (Reit), 301. G. Bannas (Reit), 302. G. Bannas (Reit), 303. G. Bannas (Reit), 304. G. Bannas (Reit), 305. G. Bannas (Reit), 306. G. Bannas (Reit), 307. G. Bannas (Reit), 308. G. Bannas (Reit), 309. G. Bannas (Reit), 310. G. Bannas (Reit), 311. G. Bannas (Reit), 312. G. Bannas (Reit), 313. G. Bannas (Reit), 314. G. Bannas (Reit), 315. G. Bannas (Reit), 316. G. Bannas (Reit), 317. G. Bannas (Reit), 318. G. Bannas (Reit), 319. G. Bannas (Reit), 320. G. Bannas (Reit), 321. G. Bannas (Reit), 322. G. Bannas (Reit), 323. G. Bannas (Reit), 324. G. Bannas (Reit), 325. G. Bannas (Reit), 326. G. Bannas (Reit), 327. G. Bannas (Reit), 328. G. Bannas (Reit), 329. G. Bannas (Reit), 330. G. Bannas (Reit), 331. G. Bannas (Reit), 332. G. Bannas (Reit), 333. G. Bannas (Reit), 334. G. Bannas (Reit), 335. G. Bannas (Reit), 336. G. Bannas (Reit), 337. G. Bannas (Reit), 338. G. Bannas (Reit), 339. G. Bannas (Reit), 340. G. Bannas (Reit), 341. G. Bannas (Reit), 342. G. Bannas (Reit), 343. G. Bannas (Reit), 344. G. Bannas (Reit), 345. G. Bannas (Reit), 346. G. Bannas (Reit), 347. G. Bannas (Reit), 348. G. Bannas (Reit), 349. G. Bannas (Reit), 350. G. Bannas (Reit), 351. G. Bannas (Reit), 352. G. Bannas (Reit), 353. G. Bannas (Reit), 354. G. Bannas (Reit), 355. G. Bannas (Reit), 356. G. Bannas (Reit), 357. G. Bannas (Reit), 358. G. Bannas (Reit), 359. G. Bannas (Reit), 360. G. Bannas (Reit), 361. G. Bannas (Reit), 362. G. Bannas (Reit), 363. G. Bannas (Reit), 364. G. Bannas (Reit), 365. G. Bannas (Reit), 366. G. Bannas (Reit), 367. G. Bannas (Reit), 368. G. Bannas (Reit), 369. G. Bannas (Reit), 370. G. Bannas (Reit), 371. G. Bannas (Reit), 372. G. Bannas (Reit), 373. G. Bannas (Reit), 374. G. Bannas (Reit), 375. G. Bannas (Reit), 376. G. Bannas (Reit), 377. G. Bannas (Reit), 378. G. Bannas (Reit), 379. G. Bannas (Reit), 380. G. Bannas (Reit), 381. G. Bannas (Reit), 382. G. Bannas (Reit), 383. G. Bannas (Reit), 384. G. Bannas (Reit), 385. G. Bannas (Reit), 386. G. Bannas (Reit), 387. G. Bannas (Reit), 388. G. Bannas (Reit), 389. G. Bannas (Reit), 390. G. Bannas (Reit), 391. G. Bannas (Reit), 392. G. Bannas (Reit), 393. G. Bannas (Reit), 394. G. Bannas (Reit), 395. G. Bannas (Reit), 396. G. Bannas (Reit), 397. G. Bannas (Reit), 398. G. Bannas (Reit), 399. G. Bannas (Reit), 400. G. Bannas (Reit), 401. G. Bannas (Reit), 402. G. Bannas (Reit), 403. G. Bannas (Reit), 404. G. Bannas (Reit), 405. G. Bannas (Reit), 406. G. Bannas (Reit), 407. G. Bannas (Reit), 408. G. Bannas (Reit), 409. G. Bannas (Reit), 410. G. Bannas (Reit), 411. G. Bannas (Reit), 412. G. Bannas (Reit), 413. G. Bannas (Reit), 414. G. Bannas (Reit), 415. G. Bannas (Reit), 416. G. Bannas (Reit), 417. G. Bannas (Reit), 418. G. Bannas (Reit), 419. G. Bannas (Reit), 420. G. Bannas (Reit), 421. G. Bannas (Reit), 422. G. Bannas (Reit), 423. G. Bannas (Reit), 424. G. Bannas (Reit), 425. G. Bannas (Reit), 426. G. Bannas (Reit), 427. G. Bannas (Reit), 428. G. Bannas (Reit), 429. G. Bannas (Reit), 430. G. Bannas (Reit), 431. G. Bannas (Reit), 432. G. Bannas (Reit), 433. G. Bannas (Reit), 434. G. Bannas (Reit), 435. G. Bannas (Reit), 436. G. Bannas (Reit), 437. G. Bannas (Reit), 438. G. Bannas (Reit), 439. G. Bannas (Reit), 440. G. Bannas (Reit), 441. G. Bannas (Reit), 442. G. Bannas (Reit), 443. G. Bannas (Reit), 444. G. Bannas (Reit), 445. G. Bannas (Reit), 446. G. Bannas (Reit), 447. G. Bannas (Reit), 448. G. Bannas (Reit), 449. G. Bannas (Reit), 450. G. Bannas (Reit), 451. G. Bannas (Reit), 452. G. Bannas (Reit), 453. G. Bannas (Reit), 454. G. Bannas (Reit), 455. G. Bannas (Reit), 456. G. Bannas (Reit), 457. G. Bannas (Reit), 458. G. Bannas (Reit), 459. G. Bannas (Reit), 460. G. Bannas (Reit), 461. G. Bannas (Reit), 462. G. Bannas (Reit), 463. G. Bannas (Reit), 464. G. Bannas (Reit), 465. G. Bannas (Reit), 466. G. Bannas (Reit), 467. G. Bannas (Reit), 468. G. Bannas (Reit), 469. G. Bannas (Reit), 470. G. Bannas (Reit), 471. G. Bannas (Reit), 472. G. Bannas (Reit), 473. G. Bannas (Reit), 474. G. Bannas (Reit), 475. G. Bannas (Reit), 476. G. Bannas (Reit), 477. G. Bannas (Reit), 478. G. Bannas (Reit), 479. G. Bannas (Reit), 480. G. Bannas (Reit), 481. G. Bannas (Reit), 482. G. Bannas (Reit), 483. G. Bannas (Reit), 484. G. Bannas (Reit), 485. G. Bannas (Reit), 486. G. Bannas (Reit), 487. G. Bannas (Reit), 488. G. Bannas (Reit), 489. G. Bannas (Reit), 490. G. Bannas (Reit), 491. G. Bannas (Reit), 492. G. Bannas (Reit), 493. G. Bannas (Reit), 494. G. Bannas (Reit), 495. G. Bannas (Reit), 496. G. Bannas (Reit), 497. G. Bannas (Reit), 498. G. Bannas (Reit), 499. G. Bannas (Reit), 500. G. Bannas (Reit), 501. G. Bannas (Reit), 502. G. Bannas (Reit), 503. G. Bannas (Reit), 504. G. Bannas (Reit), 505. G. Bannas (Reit), 506. G. Bannas (Reit), 507. G. Bannas (Reit), 508. G. Bannas (Reit), 509. G. Bannas (Reit), 510. G. Bannas (Reit), 511. G. Bannas (Reit), 512. G. Bannas (Reit), 513. G. Bannas (Reit), 514. G. Bannas (Reit), 515. G. Bannas (Reit), 516. G. Bannas (Reit), 517. G. Bannas (Reit), 518. G. Bannas (Reit), 519. G. Bannas (Reit), 520. G. Bannas (Reit), 521. G. Bannas (Reit), 522. G. Bannas (Reit), 523. G. Bannas (Reit), 524. G. Bannas (Reit), 525. G. Bannas (Reit), 526. G. Bannas (Reit), 527. G. Bannas (Reit), 528. G. Bannas (Reit), 529. G. Bannas (Reit), 530. G. Bannas (Reit), 531. G. Bannas (Reit), 532. G. Bannas (Reit), 533. G. Bannas (Reit), 534. G. Bannas (Reit), 535. G. Bannas (Reit), 536. G. Bannas (Reit), 537. G. Bannas (Reit), 538. G. Bannas (Reit), 539. G. Bannas (Reit), 540. G. Bannas (Reit), 541. G. Bannas (Reit), 542. G. Bannas (Reit), 543. G. Bannas (Reit), 544. G. Bannas (Reit), 545. G. Bannas (Reit), 546. G. Bannas (Reit), 547. G. Bannas (Reit), 548. G. Bannas (Reit), 549. G. Bannas (Reit), 550. G. Bannas (Reit), 551. G. Bannas (Reit), 552. G. Bannas (Reit), 553. G. Bannas (Reit), 554. G. Bannas (Reit), 555. G. Bannas (Reit), 556. G. Bannas (Reit), 557. G. Bannas (Reit), 558. G. Bannas (Reit), 559. G. Bannas (Reit), 560. G. Bannas (Reit), 561. G. Bannas (Reit), 562. G. Bannas (Reit), 563. G. Bannas (Reit), 564. G. Bannas (Reit), 565. G. Bannas (Reit), 566. G. Bannas (Reit), 567. G. Bannas (Reit), 568. G. Bannas (Reit), 569. G. Bannas (Reit), 570. G. Bannas (Reit), 571. G. Bannas (Reit), 572. G. Bannas (Reit), 573. G. Bannas (Reit), 574. G. Bannas (Reit), 575. G. Bannas (Reit), 576. G. Bannas (Reit), 577. G. Bannas (Reit), 578. G. Bannas (Reit), 579. G. Bannas (Reit), 580. G. Bannas (Reit), 581. G. Bannas (Reit), 582. G. Bannas (Reit), 583. G. Bannas (Reit), 584. G. Bannas (Reit), 585. G. Bannas (Reit), 586. G. Bannas (Reit), 587. G. Bannas (Reit), 588. G. Bannas (Reit), 589. G. Bannas (Reit), 590. G. Bannas (Reit), 591. G. Bannas (Reit), 592. G. Bannas (Reit), 593. G. Bannas (Reit), 594. G. Bannas (Reit), 595. G. Bannas (Reit), 596. G. Bannas (Reit), 597. G. Bannas (Reit), 598. G. Bannas (Reit), 599. G. Bannas (Reit), 600. G. Bannas (Reit), 601. G. Bannas (Reit), 602. G. Bannas (Reit), 603. G. Bannas (Reit), 604. G. Bannas (Reit), 605. G. Bannas (Reit), 606. G. Bannas (Reit), 607. G. Bannas (Reit), 608. G. Bannas (Reit), 609. G. Bannas (Reit), 610. G. Bannas (Reit), 611. G. Bannas (Reit), 612. G. Bannas (Reit), 613. G. Bannas (Reit), 614. G. Bannas (Reit), 615. G. Bannas (Reit), 616. G. Bannas (Reit), 617. G. Bannas (Reit), 618. G. Bannas (Reit), 619. G. Bannas (Reit), 620. G. Bannas (Reit), 621. G. Bannas (Reit), 622. G. Bannas (Reit), 623. G. Bannas (Reit), 624. G. Bannas (Reit), 625. G. Bannas (Reit), 626. G. Bannas (Reit), 627. G. Bannas (Reit), 628. G. Bannas (Reit), 629. G. Bannas (Reit), 630. G. Bannas (Reit), 631. G. Bannas (Reit), 632. G. Bannas (Reit), 633. G. Bannas (Reit), 634. G. Bannas (Reit), 635. G. Bannas (Reit), 636. G. Bannas (Reit), 637. G. Bannas (Reit), 638. G. Bannas (Reit), 639. G. Bannas (Reit), 640. G. Bannas (Reit), 641. G. Bannas (Reit), 642. G. Bannas (Reit), 643. G. Bannas (Reit), 644. G. Bannas (Reit), 645. G. Bannas (Reit), 646. G. Bannas (Reit), 647. G. Bannas (Reit), 648. G. Bannas (Reit), 649. G. Bannas (Reit), 650. G. Bannas (Reit), 651. G. Bannas (Reit), 652. G. Bannas (Reit), 653. G. Bannas (Reit), 654. G. Bannas (Reit), 655. G. Bannas (Reit), 656. G. Bannas (Reit), 657. G. Bannas (Reit), 658. G. Bannas (Reit), 659. G. Bannas (Reit), 660. G. Bannas (Reit), 661. G. Bannas (Reit), 662. G. Bannas (Reit), 663. G. Bannas (Reit), 664. G. Bannas (Reit), 665. G. Bannas (Reit), 666. G. Bannas (Reit), 667. G. Bannas (Reit), 668. G. Bannas (Reit), 669. G. Bannas (Reit), 670. G. Bannas (Reit), 671. G. Bannas (Reit), 672. G. Bannas (Reit), 673. G. Bannas (Reit), 674. G. Bannas (Reit), 675. G. Bannas (Reit), 676. G. Bannas (Reit), 677. G. Bannas (Reit), 678. G. Bannas (Reit), 679. G. Bannas (Reit), 680. G. Bannas (Reit), 681. G. Bannas (Reit), 682. G. Bannas (Reit), 683. G. Bannas (Reit), 684. G. Bannas (Reit), 685. G. Bannas (Reit), 686. G. Bannas (Reit), 687. G. Bannas (Reit), 688. G. Bannas (Reit), 689. G. Bannas (Reit), 690. G. Bannas (Reit), 691. G. Bannas (Reit), 692. G. Bannas (Reit), 693. G. Bannas (Reit), 694. G. Bannas (Reit), 695. G. Bannas (Reit), 696. G. Bannas (Reit), 697. G. Bannas (Reit), 698. G. Bannas (Reit), 699. G. Bannas (Reit), 700. G. Bannas (Reit), 701. G. Bannas (Reit), 702. G. Bannas (Reit), 703. G. Bannas (Reit), 704. G. Bannas (Reit), 705. G. Bannas (Reit), 706. G. Bannas (Reit), 707. G. Bannas (Reit), 708. G. Bannas (Reit), 709. G. Bannas (Reit), 710. G. Bannas (Reit), 711. G. Bannas (Reit), 712. G. Bannas (Reit), 713. G. Bannas (Reit), 714. G. Bannas (Reit), 715. G. Bannas (Reit), 716. G. Bannas (Reit), 717. G. Bannas (Reit), 718. G. Bannas (Reit), 719. G. Bannas (Reit), 720. G. Bannas (Reit), 721. G. Bannas (Reit), 722. G. Bannas (Reit), 723. G. Bannas (Reit), 724. G. Bannas (Reit), 725. G. Bannas (Reit), 726. G. Bannas (Reit), 727. G. Bannas (Reit), 728. G. Bannas (Reit), 729. G. Bannas (Reit), 730. G. Bannas (Reit), 731. G. Bannas (Reit), 732. G. Bannas (Reit), 733. G. Bannas (Reit), 734. G. Bannas (Reit), 735. G. Bannas (Reit), 736. G. Bannas (Reit), 737. G. Bannas (Reit), 738. G. Bannas (Reit), 739. G. Bannas (Reit), 740. G. Bannas (Reit), 741. G. Bannas (Reit), 742. G. Bannas (Reit), 743. G. Bannas (Reit), 744. G. Bannas (Reit), 745. G. Bannas (Reit), 746. G. Bannas (Reit), 747. G. Bannas (Reit), 748. G. Bannas (Reit), 749. G. Bannas (Reit), 750. G. Bannas (Reit), 751. G. Bannas (Reit), 752. G. Bannas (Reit), 753. G. Bannas (Reit), 754. G. Bannas (Reit), 755. G. Bannas (Reit), 756. G. Bannas (Reit), 757. G. Bannas (Reit), 758. G. Bannas (Reit), 759. G. Bannas (Reit), 760. G. Bannas (Reit), 761. G. Bannas (Reit), 762. G. Bannas (Reit), 763. G. Bannas (Reit), 764. G. Bannas (Reit), 765. G. Bannas (Reit), 766. G. Bannas (Reit), 767. G. Bannas (Reit), 768. G. Bannas (Reit), 769. G. Bannas (Reit), 770. G. Bannas (Reit), 771. G. Bannas (Reit), 772. G. Bannas (Reit), 773. G. Bannas (Reit), 774. G. Bannas (Reit), 775. G. Bannas (Reit), 776. G. Bannas (Reit), 777. G. Bannas (Reit), 778. G. Bannas (